

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Lübingen, Rottenburg, Nagold, Horb und Herrenberg.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 74. Freitag den 15. September 1826.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

Die Ortsvorsteher werden hiedurch in Kenntniß gesetzt, daß die Kirchliche Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Königes am

Mittwoch den 27. d. M.

statt finden werde.

Den 14. Septbr. 1826.

Die K. Oberämter.

Es ist von der K. Finanzbehörde das Ansinnen gemacht worden, daß bei Anschaffung von jungen Obstbäumen zum Verkauf des Baumsaates an den Haupt- und Nebenstraßen auf den Baumborrath in der Baum Schule in Hohenheim Rücksicht genommen werde, wobei bemerkt wird, daß bei Bestellungen größerer Quantitäten ein angemessener Nachlaß an den neuerdings festzusetzenden Preisen, welche nach den gegenwärtigen Zeitumständen vermindert werden, bewilliget werden solle.

Auf hoheren Befehl wird solches den Ortsvorstehern mit dem Auftrage bekannt gemacht, da, wo Klima und Boden solches nur immer zulassen, von diesem Anerbieten Gebrauch zu machen.

Den 14. Septbr. 1826.

Die K. Oberämter.

II. Besondere Amtliche Verfügungen. Oberamt Nagold.

Wildberg. (Schäferlauf und Zunftversammlung.) Am Feiertag Matthäi den 21. Septbr. ist Schäferzunftversammlung, dreifacher Wettlauf, und Schäfermarkt zu

Wildberg, sodann am folgenden Tage Montag, an welchem Meister und Concessions-Briefe ertheilt, auch Jungen ein- und ausgeschrieben werden.

Den 6. Septbr. 1826.

K. Oberamt Nagold.

Schäfergericht zu Wildberg.

Oberamtsgericht Lübingen.

Lübingen. (Schuldenliquidation.)

Ueber das Vermögen des Johann Georg Ziegler, Maurers zu Gbnningen, hat das Königl. Oberamtsgericht dahier durch Decret vom 6. Septbr. d. J. den Concurß erkannt und zur Liquidation der Forderungen der Gläubiger und zur Ausführung ihrer Vorzugrechte auf

Mittwoch den 11. October d. J.

Termin angesetzt.

Es werden daher sämtliche Gläubiger des Zieglers aufgefordert an gedachtem Tage früh 9 Uhr in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte auf dem Rathhause in Gbnningen zu erscheinen und ihre Forderungen und deren Rechte gehörig darzuthun, widrigenfalls sie durch das am Ende der Verhandlung auszusprechende Präclusiv-Erkenntniß von der gegenwärtigen Concurßmasse ausgeschlossen werden.

Den 8. Septbr. 1826.

K. Oberamtsgericht.

Hufnagel.

Lübingen. In der Schuldsache des weiland alt Michael Rehner von Lustnau, hat man zur Liquidation der Forderungen der Gläubiger, zu Ausführung ihrer Vor-

zugrechte und zum Versuch eines Borg- oder Nachlaßvergleichs auf

Montag den 25. Septbr. d. J.
Nachmittags 3 Uhr Termin angefahrt, bis wohin die unbekanntten Gläubiger des Reher vorgeladen werden, mit dem Bemerkten, daß die Verhandlung in der Oberamtsgerichtskanzlei dahier vor sich gehe.

Den 5. Septbr. 1826.

R. Oberamtsgericht.
Hufnagel.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold. (Warnung.) Da die ledige Auguste Melchinger von hier, der gegen sie schon angewendeten Strafe ungeachtet, ihren verschwenderischen Lebenswandel fortsetzt, so wird hiedurch Jedermann gewarnt, derselben auf was immer für eine Art zu borgen, widrigenfalls ihr Pfleger für sie nichts bezahlen wird.

Den 6. Septbr. 1826.

R. Oberamtsgericht.
Hoffacker.

Oberamtsgericht Horb.

Horb. (Schuldenliquidationen.) In nachstehenden Sannsfachen werden die Schuldenliquidationen, verbunden mit einem Borg- oder Nachlaßvergleichsversuche, an den hienach genannten Tagen auf dem Rathhause des Wohnorts der Gemeinschuldner vorgenommen werden, nemlich in der Concurssache des

Joseph Teufel, Schreiners von Obtteltingen, am

Dienstag den 10. October

Vormittags 8 Uhr

Jung Joseph Ungler, Bauers von Gänbringen, am

Mittwoch den 11. October

Vormittags 8 Uhr

Es werden nun alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung an beide zu machen haben, aufgefordert, um die erwähnte Zeit entweder in Person oder durch rechtsgehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Forderungen so wie deren Vorzugsrechte darzuthun, oder wenn keine Anstände vorkommen, durch Einreichung eines schriftlichen Rezeses zu liqui-

diren, auch sich über das Resultat der Veräußerung der Masse theile zu erklären. Die Nichterscheinenden werden am Schlusse der Liquidationshandlung oder in der nächsten Oberamtsgerichtssitzung von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen, und die schriftlich liquidirenden in Beziehung auf den Nachlaßvergleich und die Genehmigung der Veräußerung der Masse theile der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten, angenommen werden.

Den 7. Septbr. 1826.

R. Oberamtsgericht.

Cameralamt Rottenburg.

Rottenburg. In Folge der neuen Einrichtungen in der hiesigen Domkirche sind vier der bisherigen Seitenaltäre entbehrlich geworden, welche man mit dazu gehörigen Bildern und Verzierungen am

Montag den 25. September Vormittags 9 Uhr an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen wird, und wird dieses mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß sich diese Altäre vorzüglich für Dorfkirchen eignen dürften.

Den 9. September 1826.

R. Cameralamt.
Kern.

Cameralamt Horb.

Horb. (Gutsverkauf oder Verleihung.) Ein erst kürzlich für den Staat erworbenes Bauerngut in dem Pfarrdorf Wiesenstetten, bestehend in einem

großen Bauernhause sammt Scheuer und Zugehör,

12 Juchert 2 $\frac{1}{2}$ Vrtl. Acker in allen 3 Felgen,

3 Vrtl. Baumgärten,

2 Juchert 1 Vrtl. Wiesen, und

4 Juchert 1 Vrtl. Wald,

wird die unterzeichnete Stelle

Donnerstag den 21. Septbr. d. J. im öffentlichen Auffreiß unter Vorbehalt hoher Genehmigung verkaufen oder auf 9 bis 12 Jahre verpachten.

Den Liebhabern wird hiebei vorläufig eröffnet, daß die Güter größtentheils von guter Qualität, die Wiesen durchaus zweimähdig und die Waldungen so beschaffen

sind, daß daraus sogleich eine Partie Floßholz nach forstwirthschaftlichen Grundsätzen erhaufen werden kann, auch daß die Nähe der Fruchtschranen von Sulz, Rottenburg, Freudenstadt und Horb eine vortheilhafte Gelegenheit zum Absatz der Erzeugnisse dieser Landwirthschaft darbietet.

Die Auffreichsverhandlung wird Morgens 10 Uhr ihren Anfang nehmen, daher die Liebhaber sich zu dieser Stunde mit den erforderlichen oberamtlich gestiegelten Vermögenszeugnissen auf dem Rathhause zu Wiesenstetten einfinden wollen.

Den 1. September 1826.

R. Cameralamt.

Zettenburg, Oberamts Tübingen. (Schafwaideverleihung.) Da der Bestand der hiesigen Gemeinde-Schafwaide, welche alljährlich mit 200 Stück beschlagen werden kann, bis den 25. Novbr. 1826 an Catharinatag zu Ende geht, so gedenken Unterzeichnete, solche von der Zeit an, am

Donnerstag den 21. Septbr. 1826 am Rathhaus Feiertag Nachmittags 2 Uhr in dem Amtszimmer des Schultheißen, auf weitere 3 Jahre, nemlich von der Zeit an, bis 1829 beim öffentlichen Auffreich an den Meistbietenden zu verleihen. Wobei die Bedingungen zu vernehmen sind.

Den 29. August 1826.

Gemeinderath,
in dessen Namen
Schultheiß Braun.

Dußlingen, Tübinger Oberamts. (Mühlverkauf.) Die Erben des verstorbenen Obermüllers Christian Schwarz, haben sich entschlossen, ihre besizende Obermahlmühle, welche einen Gerb- und drei Mahlgänge hat, nebst einer doppelten Scheuer, doppeltem Vieh- und Schweinstall, Waschhaus, und 1 Morg. 1 Weil. 20 Rth. Gras, Baum- und Küchengarten-dabei, zum öffentlichen Auffreich zu bringen; in die beiden Mahlmühlen sind die zwei starken Gemeinden Dußlingen und Rehren, welche miteinander 5500 Seelen haben, gebannt, der Bürger hat die Frucht in die Mühle zu bringen und das Mehl wieder abzuholen.

Die allenfallsigen Liebhaber werden eingeladen

Samstag den 30. d. M.

Morgens 8 Uhr der Verkaufshandlung im Gasthof zum Löwen anzuwohnen, und daselbst das Weitere in Ansehung der bereits angebotenen Kaufsumme, sowie der übrigen Bedingungen zu vernehmen.

Den 9. Septbr. 1826.

Waisengericht,
Vorstand Nädele;
vdt. Amtenotariat Dußlingen,
Reinhardt.

Rottenburg am Neckar. (Nachricht für Hopfenkäufer.) Die diesjährige Hopfenernde ist so gut ausgefallen, daß bei weitem mehr Hopfen erzeugt worden, als die hiesigen Bierstieber bedürfen.

Auswärtige Hopfenkäufer werden hievon unter dem Ansügen benachrichtigt, daß über 200 Ctr. Hopfen hier liegen mögen, die Qualität desselben nach den früher schon angestellten Untersuchungen dem besten Böhmischen Hopfen nicht nachstehe, und daß diejenigen, welche hier einzukaufen willens sind, sich an die hier aufgestellten Stadtrathe Blesinger und Lezzuß wenden können, welche Muster von den verschiedenen hiesigen Erzeugnissen besitzen und jeden Kaufs Liebhaber aufs Genaueste von Allem unterrichten werden.

Den 12. Septbr. 1826.

Der Stadtrath.

Ragold. (An die Ortsvorsteher des Verwaltungs-Actuariatsbezirks Ragold.) Die Ortsvorsteher dieses Bezirks wollen ihren Amtsangehörigen in Wälde bekannt machen, daß sich der Unterzeichnete — welchem der Wohnsitz hier angewiesen ist — jeden Samstag hier aufhalten werde — und daß somit, diejenigen, welche Auskunft von ihm wollen, oder Anfragen und Meldungen zu machen haben, sich an ihn in seiner Wohnung bei Herrn Kaufmann Stadtrath Schmidt wenden können.

Den 9. Septbr. 1826.

Verwaltungsactuar
des Bezirks Ragold,
Belling.

Altenstaig Dorf, Gerichtsbezirks Nagold. (Schuldenliquidation.) Um das Schuldenwesen der verstorbenen Wittve des weil. Johann Michael Theurer, gewesenen Schultheißen zu Altenstaig Dorf, wo möglich im außergerichtlichen Wege durch Vergleich zu erledigen, haben alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung an die gedachte Theurer'sche Wittve zu machen haben, am

Samstag den 25. Septbr. l. J.

Morgens 8 Uhr entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte auf dem Rathhause in Altenstaig Stadt zu erscheinen, und ihre Forderungen, oder deren etwaige Vorzugsrechte durch Vorlegung der Originaldocumente zu liquidiren.

Im Fall bei dieser Verhandlung ein Vergleich zu Stande kommt, so wird von den nicht erschienenen bekannten Gläubigern angenommen, daß sie der Mehrzahl der erschienenen Gläubiger beigetreten, die nicht erscheinenden unbekanntem Gläubiger aber haben sich den durch ihr Ausbleiben hervorgehenden Nachtheil selbst zuzuschreiben.

Altenstaig Stadt, den 29. August 1826.

Im Namen des Gemeinderaths
zu Altenstaig Dorf,
das Königl. Amtsnotariat.

- 2) Den vierten Theil an einer Scheuer im Briel. 100 fl.
- 3) 1½ Brtl. 8 Mth. Acker im Rosenthälen. 70 fl.
- 4) 2 Brtl. Acker auf der Viehwaide. 175 fl.
- 5) 2 Morg. 6½ Mth. Acker und Wiesen im Hasenbühl. 600 fl.
- 6) 5½ Brtl. 6½ Mth. Wiesen im Nappenberg. 275 fl.
- 7) 2 Brtl. 2 Mth. im Dohler. 60 fl.
- 8) 5 Brtl. 15½ Mth. Acker bei der Schießmauer. 225 fl.
- 9) 2 Brtl. 7½ Mth. Wiesen im Rothbad. 75 fl.
- 10) 5 Brtl. 3½ Mth. im Feglersloh. 200 fl.
- 11) 1 Brtl. Egart im Rothbad. 30 fl.
- 12) 1 Morg. 11 Mth. in der untern Sonnhald. 275 fl.
- 13) 1 Morg. 1 Brtl. 15½ Mth. Weinberg und Vorleben im Kreuzberg. 135 fl.
- 14) 2 Brtl. 16 Mth. im Bisinger. 150 fl.
- 15) 5½ Brtl. Weinberg und Acker im Hasenbühl. 180 fl.
- 16) 1 Brtl. Egart im Kreuzberg. 5 fl.
- 17) 2 Brtl. Acker im Galgenweg, Derendinger Markung. 100 fl.

Die Aufstreichsverhandlung dieser Liegenschaften geschieht am

Dienstag den 10 October d. J.

Vormittags 8 Uhr auf hiesigem Rathhause, wozu die Kaufsliebhaber anmit eingeladen werden.

Inzwischen nimmt der Unterzeichnete Kaufofferten an, und ist erbtig, mit Kaufslustigen Contracte abzuschließen, wozu er diese ebenfalls zu sich einladet.

Den 9. Septbr. 1826.

Stadtrath Etter.

Lübingen. Bei Unterzeichnetem wird ganz guter Unterländerwein 1823ger ausgezapft, in herabgesetztem Preis von 20 fr. auf 12 fr.

Carl Pfeffer.

Lübingen. (Wein feil.) Unterzeichneter verkauft sehr guten petit Burgunder, das Lini zu 8 fl. 16 fr., die Maas zu 56 fr.

Bähler, zur Krone.

Hiezu eine Beilage.

Außeramtliche Gegenstände.

Lübingen. Des Hutmacher Möllers Haus bei dem Hirsch, angekauft um 1350 fl. und dessen Weinberg im Feglersloh, angeschlagen für 200 fl., werden am 30. dieß zum Aufstreich gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 7. Septbr. 1826.

Der Güterpfleger,

Stadtrath Memminger.

Lübingen. (Haus und Güterverkauf.) Aus der Verlassenschaft des Matthäus Denneker, Weingärtners von hier, werden folgende Liegenschaften, im beigefügten Stadträthlichen Anschlag, zum Kauf feil geboten:

- 1) Ein Wohnhaus hinter der St. Jacobs Kirche, und
- 3½ Ruthen Röhengarten im Briel. 625 fl.